



Dorothee Schiwy
Sozialreferentin

Landeshauptstadt München
Direktorium, BA-Geschäftsstelle Süd
Vorsitzender des BA 18
Herr Sebastian Weisenburger
Meindlstraße 14
81373 München

Datum 29.12.2021

Grundschule Fromundstraße: Integrationsmaßnahmen für ethnische Minderheiten; SPD-Antrag

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03010 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 18 – Untergiesing-Harlaching vom 21.09.2021

Sehr geehrter Herr Weisenburger,

bei dem o. g. Antrag handelt es sich um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung, weswegen die Erledigung auf dem Büroweg erfolgt.

Sie fordern eine Aufstockung der Stunden für Sozialarbeit, den Aufbau einer Art Jugendmigrationsdienst und das Einsetzen von kultursensiblen Mediatoren z. B. aus dem Projekt „Madhouse“.

Zum o. g. Antrag und den Möglichkeiten zu Integrationsmaßnahmen an der Grundschule an der Fromundstraße teile ich Ihnen Folgendes mit:

Die Grundschule an der Fromundstraße unterrichtet aktuell 212 Schüler*innen. Laut Rahmenkonzeption ist für diese Anzahl eine Wochenstundenanzahl von 30 Stunden für die Jugendsozialarbeit an Schulen vorgesehen (vgl. Rahmenkonzept der Landeshauptstadt München, Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) an Grund-, Mittel-, und Förderschulen, Seite 9). Eine Erhöhung auf 40 Wochenstunden erfolgt erst ab 250 Schüler*innen. Die Grundschule an der Fromundstraße ist demnach mit 30 Wochenarbeitsstunden mit einer Fachkraft der Jugendsozialarbeit an Schulen gemäß Rahmenkonzeption ausgestattet. Für eine weitere Aufstockung der Stunden für Sozialarbeit fehlt die statistische Grundlage.

Zusätzlich neben der alltäglichen Arbeit der JaS-Fachkraft existieren bereits seitens des

Jugendamt seit 2018/2019 zwei sozialpädagogische Lernhilfegruppen unter der Leitung der Initiativgruppe e. V. Hier werden nicht nur die schulischen Kompetenzen der Schüler*innen gestärkt, sondern diese und deren Eltern in unterschiedlichen Belangen beratend unterstützt.

Außerdem gibt es drei Gruppen für die „außerschulische Hausaufgabenförderung mit dem Schwerpunkt Deutschförderung“, um die sprachlichen Defizite der Schüler*innen aufzufangen. Die Kinder können durch das Projekt „Balu & du“ eine*eine ehrenamtliche bzw. ehrenamtlichen Freizeitbegleiter*in zur Hand bekommen und seit dem Schuljahr 2021/2022 besteht eine Kooperation mit ELLIS (Einfacher Lernen lernen in der Schule). Student*innen der Ludwig-Maximilians-Universität durchlaufen ein Mentorentaining, um anschließend die Kinder wöchentlich beim Lerntaining zu unterstützen. Diese Maßnahmen entsprechen grundsätzlich einem Jugendmigrationsdienst, hier für Grundschüler*innen.

Weiter wurde bereits Kontakt zu einer anderen Münchner Grundschule mit einer ähnlichen Problematik aufgebaut und ein „runder Tisch“ zur Besprechung dieses Themas ins Leben gerufen.

Ergänzend weist die Abteilung Migration, Integration und Teilhabe des Amtes für Wohnen und Migration auf weitere mögliche Anlaufstellen zur Unterstützung der Schule hin:

- Das Beratungscafé der Beratungsdienste der Arbeiterwohlfahrt München gemeinnützige GmbH sowie
- die Einrichtung „Bildung statt Betteln“ des Caritasverbandes der Erzdiözese München und Freising e. V.

Beide Einrichtungen verfügen über bulgarisch- bzw. türkischsprachiges Personal und haben mit der Zielgruppe regelmäßig zu tun.

- Auch das Bildungslokal Giesing könnte Ansprechpartner*in für Unterstützungsangebote für die betreffenden Schüler*innen sein.

Der Träger Madhouse gemeinnützige GmbH ist für Kooperationspartner*innen wie die Schule oder die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) als Ansprechpartner erreichbar, wenn es z. B. um grundsätzliche Fragen zum Hilfenetzwerk für Menschen aus dem Kulturkreis der Sinti und Roma in München geht oder gegebenenfalls eine punktuelle Bedarfsmediation durch das Projekt Khetni (Mediation für Schüler*innen aus dem Kulturkreis der Sinti und Roma, gemeinsames Projekt mit der Diakonie Hasenberg e. V.) an der Schule angefragt wird. Eine solche Mediation erfolgt immer auch unter Einbezug von Schüler*innen, die nicht aus dem Kulturkreis der Sinti oder Roma sind sowie weiteren Mitgliedern der Schulfamilie. Kontaktdaten des Trägers: Telefon: 089-7167222500, E-Mail: info@madhouse-munich.com.

Das Projekt Khetni verfügt nicht über die personelle Kapazität im Bereich Sprache, um einen regelmäßigen Einsatz von Mediator*innen an der Grundschule an der Fromundstraße zu gewährleisten. Zum jetzigen Zeitpunkt sind bei Khetni keine Mediator*innen beschäftigt, die bulgarisch oder türkisch sprechen, so dass auch im Falle einer zeitlich befristeten Bedarfsmediation mit den Schüler*innen und ihren Familien Deutsch oder Romanes gesprochen würde. Ein personeller Ausbau ist in der momentanen Haushaltslage leider nicht

leistbar.

Dennoch steht Madhouse für eine Bedarfsmediation bei einer konkreten Bedarfslage oder Konfliktsituation zur Verfügung, auch für eine Beratung der Schule. An der Schule besteht JaS, die sich ebenfalls an Madhouse (Khetni oder überregionale Beratungsstelle) zur Beratung wenden kann.

Die JaS-Fachkraft wird für besondere Bedürfnisse von Schüler*innen und Eltern unterschiedlicher kultureller Zielgruppen durch Fachberatungsstellen wie Khetni oder die Beratungsstelle von Madhouse beraten und sensibilisiert. Damit können diese Zielgruppen an allen Angeboten der JaS partizipieren und müssen nicht an spezielle Dienste vermittelt werden. Auch Eltern und Kinder können - durch die Schule und/oder JaS-Fachkraft - an die Erziehungsberatungsstelle von Madhouse vermittelt werden.

Eine weitere fest installierte Sprechstunde von Khetni ist aus den Erfahrungen der meisten anfragenden Schulen nicht erforderlich.

Für Ihr Engagement für die Schüler*innen der Grundschule an der Fromundstraße bedanke ich mich und hoffe, dass die Nutzung der genannten Unterstützungen neben der Jugendsozialarbeit an Schulen für diese hilfreich und gewinnbringend sind.

Der Antrag Nr. 20-26 / B 03010 des Bezirksausschusses des 18. Stadtbezirkes vom 21.09.2021 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin